



MARKT LANGQUAID

www.laber-zeitung.de

Rotes Kreuz feiert Gartenfest

Langquaid. (kr) Am Sonntag, 27. Mai, organisiert die BRK-Bereitschaft Langquaid in der Lenbachstraße 4 (direkt hinter dem Penny-Markt) ihr traditionelles Gartenfest. Um 10 Uhr ist Frührschoppen, dann Mittagstisch, am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen, am späten Nachmittag Brotzeiten. Für die Unterhaltung der Gäste sorgt außerdem die reich bestückte Tombola. Die gesamte Bevölkerung ist willkommen.

Floriansjünger radeln zur Bierprobe

Semerskirchen. (hm) Am Samstag, 9. Juni, veranstaltet der Feuerwehrverein Semerskirchen einen Vereinsausflug mit dem Rad zur Schloßbrauerei nach Hohenthann mit Mittagessen und Bierprobe. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Gasthaus Haslbeck. Bei schlechtem Wetter wird mit dem Auto gefahren. Anmeldung ab sofort bei Thomas Dallmeier, Telefon 09452-3740165.

Veranstaltungskalender

Großmuß. Krieger- und Soldatenverein: Am Sonntag, 27. Mai, findet um 19 Uhr im Vereinslokal Besenhard die Jahreshauptversammlung statt.

Herrngiersdorf. Feuerwehrverein: Am Sonntag, 27. Mai, Teilnahme an der Fronleichnamprozession in Uniform. Treffen um 8.15 Uhr (neu) am Kirchenparkplatz in Semerskirchen. Anschließend Weißwurstessen im Gasthaus Haslbeck.

Herrnwahlthann. Reservistenkameradschaft: Am Freitag, 25. Mai, findet um 19.30 Uhr beim Stanglbräu die Jahreshauptversammlung statt. Neben den Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft werden Mitglieder für 25 und 40 Jahre Verbandszugehörigkeit geehrt. Auch der Kreisorganisationsleiter Mosch und der Bezirksvorsitzende Benedix haben ihr Kommen zugesagt.

Herrnwahlthann. TV Stockschützen: Am Freitag findet ab 18 Uhr ein freies Turnier des TV Herrnwahlthann mit neun Vereinskameraschaften aus der Umgebung statt. Interessierte und Zuschauer sind willkommen.

Langquaid/Herrngiersdorf. Irmgardis-Reisefreunde: Am Donnerstag, 24. Mai, fahren Irmgardis Reisefreunde mit dem zweiten Bus zum Ara-Outletcenter, rund um den Tegernsee, Bad Tölz und zum Rittergütli nach Icking. Abfahrtszeiten: 7.10 Uhr Betriebs Hof Schmid, Langquaid, 7.30 Uhr Christkönigskirche Saal, 8 Uhr Offenstetten Hauptstraße Bushäuschen oder 8.10 Uhr Gillamooswiese Abensberg. Auskunft: Renate Strähle, Telefonnummer 09441-5444.

Niederleierndorf. Sportverein: Am Freitag, 25. Mai, findet auf dem Sportgelände des SV Niederleierndorf das Relegationsspiel zur Kreisliga zwischen dem SV Ettenkofen und dem TSV Neustadt statt. Spielbeginn ist um 18 Uhr.

Sandsbach. Fronleichnam: Essenmarken für das Mittagessen an Fronleichnam für Privatpersonen können ab sofort bei Ludwig Wagner, Obere Dorfstraße 2, oder am heutigen Mittwoch ab 19.30 Uhr im Vereinsstadel erworben werden.

Sandsbach. Hubertusschützen: Heute, Mittwoch, Beginn der Sommerpause für alle Aktiven der Hubertusschützen. Der Vereinsstadel ist ab 19.30 Uhr für den Stammtischbetrieb geöffnet.

Sandsbach. Wanderverein: Am Sonntag, 27. Mai, Teilnahme des Wandervereins Naturfreunde Sandsbach am Wandertag in Hunderndorf. Abfahrt um 7 Uhr am Vereinsstadel.

Semerskirchen. Seniorenrunde: Der nächste Stammtisch findet erst am 13. Juni im Gasthaus Haslbeck statt.

Grundschüler lernen auf der Wiese

„Forschen und Entdecken“ hieß es für die erste und zweite Klasse

Sandsbach. (hm) Die Wiese stand im Mittelpunkt eines Projekt-tages der ersten und zweiten Klasse der Grundschule Sandsbach. „Forschen und Entdecken“ begleitete die Kinder bereits in den vergangenen Monaten im Unterricht. Einen Schultag in natürlichem Umfeld gestalteten Referentinnen des Bundes Naturschutz im Rahmen des Umweltprojektes Radula.

Die Sandsbacher Grundschüler wanderten zusammen mit Klassenlehrerin Irmgard Stecher und Fachlehrerin Ida Hirthammer, ausgerüstet mit passender Kleidung und der notwendigen Brotzeit, zur Wiese am sogenannten Eisweiher. Themen-schwerpunkte waren Pflanzen, besonders Heilpflanzen und Tiere, die auf der Wiese zu finden sind.

Kräuterpädagogin Sandra Grundler stellte den Kindern als erstes die Frage „Was ist eine Wiese und wer ist zuständig?“. Eifrig meldeten sich die Kinder und im Gespräch war die Antwort schnell gefunden, dass hier im Gegensatz zum Rasen viele Pflanzen wachsen. Schwerpunkt des Bereiches Pflanzen waren die Heilkräuter. Unter Anleitung der Referentin suchten die Schüler Kräuter und gestalteten daraus einen einfachen Bilderrahmen. Der Spitzwegerich, auch Indianerkraut genannt, hilft bei einfachen Verletzungen, die Schafgarbe wird auch Bauchwehkraut genannt und Mädesüß, das Kaugummikraut, schmeckt am Stiel tat-



Elisabeth Brunner zeigte den Schülern der erste Klasse den präparierten Storch. Foto: Halmayer

sächlich nach Kaugummi. Mit Gänsefingerkraut und Gänseblümchen wurde das Kräuterbild weiter ausgestaltet. Und da dies essbare Pflanzen sind, probierten die Schüler gleich, wie sie tatsächlich schmecken. Erlebnisse und Geschichten zu den Kräutern veranschaulichten dieses spannende Thema. Mit Dekosand wurden die Bilder noch verziert. Die Frage, was unter den bunten Hütchen steckt, wurde nun als nächstes beantwortet, nämlich ein Naturmemory. Zwei Gruppen spielten gegeneinander

und versuchten die passenden Pflanzen, Zapfen und Rinden zuzuordnen.

In der zweiten Gruppe beschäftigten sich die Kinder zusammen mit der Biologin und Naturpädagogin Elisabeth Brunner mit dem Thema „Tiere auf der Wiese“. Gestartet wurde mit einem „stummen Spiel“. 22 Bilder von Tieren lagen im Gras und die Kinder mussten sie beim Weg entlang des Seiles zählen, ohne zu sprechen. Anschließend suchte sich jedes Kind ein Bild aus und die Referentin erzählte Wissenswertes

über Grashüpfer und Bienen, Grasfrosch und Spitzmaus und viele andere Tiere auf der Wiese.

Besonderes Interesse weckte das Präparat eines Storches. „Wie lebt er? Was frisst es? Warum zieht der Storch in den Süden?“ Ausführlich erläuterte die Biologin diese Fragen und anschließend durfte jedes Kind den Storch streicheln.

Bei einem Staffellauf zweier Gruppen versuchten die Kinder, lautstark angefeuert von den Mitschülern, wie ein Storch Futter aufzunehmen. Auf der Wiese sind auch viele Geräusche zu hören. Beim Spiel „Heuschreckenhochzeit“ ahmten die Kinder diese Geräusche mit Holzinstrumenten nach. Anschließend mussten sie mit verbundenen Augen das Geräusch ihrer Gruppe erkennen und ihren Partner finden.

Zum Abschluss dieses interessanten Vormittags durften die Kinder sich nochmals als Forscher betätigen und mit der Becherlupe nach Insekten suchen. Die Kinder staunten ganz gewaltig, was im Becher dann an kleinsten Haaren und Füßen zu erkennen war. Zu so einem Aktionstag gehört natürlich auch die gemeinsame Brotzeit. Sandra Grundler und Elisabeth Brunner hatten als Ergänzung noch Brote mit Löwenzahnmarmelade vorbereitet und eine leckere Holundersaftschorle mitgebracht. Auch wenn ein bisschen Skepsis bei manchem Kind zu spüren war, probierten doch viele dieses leckere Angebot.



„Leben retten ist wichtig“

Langquaid. (kr) Zum jüngsten Sommer-Blutspendetermin waren insgesamt 160 Spender gekommen. Zehn davon waren Erstspender, zwei Spender waren schon 25 Mal dabei. Eine Rekordzahl wies Markus Klühr aus Sandsbach vor: Es war schon seine 150. Blutspende. Klühr stammt aus der Weingegend Sommerach bei Würzburg. Er hatte mit 18 Jahren einen schweren Verkehrsunfall, bei dem er viel Spenderblut brauchte. Nach seiner Ge-

nesung fing er an, Blut zu spenden – bis zu sechs Mal im Jahr. „Männer dürfen öfter spenden, Frauen nur vier Mal im Jahr“, erklärt die Bereitschaftsleiterin Hannelore Duschl. Die letzten Jahre ging Klühr nur noch vier Mal, weil es zeitlich nicht immer gepasst habe. Er könne mit seiner Blutspende Leben retten, das sei ihm sehr wichtig. – Auf dem Bild wird Markus Klühr aus Sandsbach für seine 150. Blutspende geehrt.



VdK Hausen auf froher Fahrt

Hausen. Petrus meinte es auf der Frühjahrsfahrt gut mit dem VdK Ortsverband. Nach Besichtigung der Lüftlmalereien und Gotteshäuser in Mittenwald ging es zum Mittagstisch. Gut gestärkt fuhr man über den Walchensee zum Kochelsee, wo man das Kraftwerk besichtigte. Der Besuch der Basilika im

Kloster Benediktbeuern sowie eine Brotzeit in der Kloster-gaststätte rundeten die Tagesfahrt ab.

Die neu gewählte Vorstandschaft des Ortsverbandes bedankt sich für die rege Beteiligung und freut sich, dass nach einer ruhigeren Zeit der Verein wieder mit etwas mehr Leben gefüllt ist.

Grillfest der Feuerwehr

Herrngiersdorf. (hm) An Fronleichnam, 31. Mai, findet ab 11.30 Uhr das Grillfest des Feuerwehrvereins für die Bevölkerung im und am neuen Feuerwehrhaus statt. Das Fest beginnt mit dem Mittagstisch, am Nachmittag warten die tüchtigen Feuerwehrfrauen mit selbstgebackenen Kuchen auf. Ab 14 Uhr organisiert die Jugendfeuerwehr Spiele für Kinder. So gibt es etwa Entenrennen, eine Hüpfburg, eine Tragerlutsche, Wasserspiele und ein Quiz über die Feuerwehr.

Wanderung im botanischen Garten

Langquaid. Der Obst- und Gartenbauverein veranstaltet am Sonntag, 27. Mai, seine Frühjahrswanderung. Besucht wird der botanische Garten in Regensburg. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Marktplatz beim Rathaus.

Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Brotzeit im Stanglbräu in Herrnwahlthann statt. Die Vorstandschaft des OGV freut sich auf zahlreiches Erscheinen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Vier Storchenküken im Nest

Herrnwahlthann. (kr) Der Storchenauftraggeber der Gemeinde Hausen, Alfons Roithmayer, machte sich am Pfingstsonntag mit seiner Kamera auf die Pirsch, um die kleinen Störche zu fotografieren, was ihm vollends gelang. Auf dem Bild sind die vier kleinen Störche von Herrnwahlthann zu sehen, die Anfang Mai geschlüpft sind. Auf der rechten Seite streiten sich die zwei größeren Küken um ein großes Stück Futter. Links im Bild sind zwei etwas kleinere Küken zu sehen. Wenn es heuer witterungsbedingt ein sehr gutes Jahr mit reich-

lich Futter für die kleinen Störche wird, dann können alle vier Storchenküken flügge werden, so Roithmayer. Leider sei das nicht sehr wahrscheinlich. Die Dorfbewohner fragen oftmals, wie viele Eier im Nest oder wie viele Storchenküken geschlüpft sind. Die Antworten darauf seien nicht so entscheidend, meint der „Storchepapa“. Wichtig sei allein, wie viele der jungen Störche flügge werden. Für den Fortbestand der Störche reiche es aus, wenn im Durchschnitt mehrerer Jahre pro Elternpaar zwei Jungstörche flügge werden.